

Kinderhaus – Längere Öffnungszeiten und mehr Plätze



Ab Sommer ergänzen Tanja Widmer und Rebecca Grüter als ausgebildete Fachfrauen das Team.

Das Angebot des Kinderhauses Malters ist gefragt wie eh und je. Der Wunsch der Verantwortlichen, die Qualität der Betreuung hoch zu halten und das Angebot dem Elternwunsch entsprechend ausbauen zu können, wird ab Sommer Wirklichkeit – das Kinderhaus Malters baut das Betreuungsangebot weiter aus und stellt zusätzliches Personal an.

Das Kinderhaus ist zu einem festen Bestandteil der Gemeinde Malters geworden. 79 Kinder werden wöchentlich betreut, 57 davon in den zwei Kleinkindergruppen, 22 im Rahmen der schul- und familienergänzenden Betreuung in einer Schülergruppe.

Elternbefragung

Um die Bedürfnisse der Eltern noch genauer kennenzulernen, wird in regelmäßigen Abständen eine Elternbefragung durchgeführt. Die erfreulichen Ergebnisse konnten an der 13. Generalversammlung Ende März präsentiert werden. Sämtliche Fragen rund um Betreuung, Tagesablauf, Kontakte wurden mit gut bis sehr gut bezeichnet. Auch die Organisation wurde gelobt. Nichtsdestotrotz gibt es wertvolle Inputs der Eltern, sei es betreffend Öffnungszeiten, Raumgestaltung, Tagesprogramm oder Ernährung, welche die Verantwortlichen gemeinsam umzusetzen versuchen. So freut sich der Verein Kinderhaus Malters sehr, dass die Öffnungszeiten ab 1. August auf vielseitigen Wunsch erweitert werden können.

Neu wird das Kinderhaus die Türen um 6.45 Uhr öffnen und sie erst um 18.30 Uhr schliessen. Zudem dürfen täglich zusätzlich vier Kleinkinderplätze angeboten werden; die Gemeinde hat ein entsprechendes Gesuch bewilligt. Dies führt dazu, dass zusätzliche Plätze ab Sommer 2015 frei werden oder sich bei Anfragen die Wartezeiten verkürzen.

Team wird ergänzt

Um die Anforderungen des Schweizerischen Verbandes der Kindertagesstätten kibesuisse zu erfüllen, dass jederzeit eine bis drei Fachpersonen anwesend sein müssen, wird das Team um zwei Fachfrauen ergänzt. Dass es sich dabei um zwei Lernende handelt, die im Sommer die Ausbildung abschliessen werden, ist ganz besonders erfreulich.

Jetzt anmelden

Im kommenden Monat werden von den Schulen Malters die Anmeldungen für die schul- und familienergänzenden Betreuungsmassnahmen Schufatas verschickt. Alle aktuellen Informationen rund um das Angebot des Kinderhauses Malters finden Interessierte auch unter www.kinderhaus-malters.ch.

100-Jahr-Jubiläum Mirjamskirche Malters

Die reformierte Kirche ist aus dem Dorfbild in Malters nicht wegzudenken. Die Kirche wird dieses Jahr 100-jährig. Dazu finden ein öffentliches Jubiläumskonzert und ein Festgottesdienst statt.

Jubiläumskonzert

Freitag, 19. Juni 2015, 20 Uhr, Mirjamskirche Malters

Das Konzert Gesang und Musik bildet den Auftakt zum 100-Jahr-Jubiläum. Mitwirkende: Franziska Wigger (Sopran, Jodel), Hanspeter Wigger (Trompete, Büchel, Alphorn), Mihaly Horvath (Keyboard), Sue Hess-Loh (Orgel). Eintritt frei.

Festgottesdienst

Sonntag, 21. Juni 2015, 13.30 Uhr, Mirjamskirche Malters

Feierlicher Festgottesdienst mit Pfarrer und Pfarrerin René und Martina Hausheer-Kaufmann. Es singt der Reformierte Kirchenchor Malters. Festlicher Empfang

durch die Feldmusik Malters vor der Mirjamskirche. Anschliessend begleitet die Feldmusik die Festgemeinde bis vor den Gemeindesaal. Alle Besucherinnen und Besucher sind herzlich zum anschliessenden Apéro riche eingeladen. Im Untergeschoss erwartet die Bauchrednerin Brigitte Gerber die kleinen Gäste.

Initiatoren und Bau der Kirche

Am Nachmittag des 11. November 1907 wurde im Betsaal des Mosthauses die Protestantenvereinigung Malters gegründet. Sie beschloss an Auffahrt 1913 den Bau der Kirche. Steiners Söhne & Cie. schenkte der Protestantenvereinigung im Jahre 1913 das Grundstück, auf dem die Kirche errichtet wurde. Am Nachmittag des 11. Juli 1915 fand in feierlichem Rahmen die Einweihung der evangelisch-reformierten Kirche Malters statt. Man entschied sich mit Mirjam/Maria für einen Namen, welcher von drei prominenten biblischen Frauen getragen



Die reformierte Kirche im Bau vor 100 Jahren

wurde. Der Name sollte auch ein Symbol für die ökumenisch gastfreundliche Haltung der Reformierten sein und würde zur katholischen Schwesternkirche, der Martinskirche, passen. Heute wird die Kirche rege für Gottesdienste, Taufen, Konfirmationen, Abdankungen usw., aber auch für Religionsunterricht, Kolibri, Kinder- und Jugendanlässe, Seniorenanlässe, Handarbeitsgruppe, Konzerte und andere Anlässe genutzt.